

Wiesbadener Tagblatt.

No. 96.

Mittwoch den 25. April

1866.

Bekanntmachung. Es 81 — 000 1
Dommerstag den 26. April 1. I. Nachmittags 3 Uhr lassen Johann
Kappes von Wiesbaden und die Erben seiner verstorbenen Ehefrau folgende
Grundstücke, als: Es 81 — 000 1
Kauf. Stockb. Flächengehakt.

No. No. M. Rth. Sch. Bezeichnung der Grundstücke.

- | | |
|----------------|--|
| 1 — — 75 59 | Acker „Auf der Bain“ 1te Gew., zw. Karl Joseph Stumpf, Anton Kögler Ehefrau und den Erben ihres ersten Ehemannes Conrad Machenheimer (No. 214), gibt 1 fl. 14 kr. 3 hll. Zehnt-Annuität, |
| 2 — — 29 65 | Acker „Auf der Bain“ 4te Gew., zw. Johann Georg Faust und Georg David Schmidt (No. 288), gibt 23 kr. 1 hll. Zehnt-Annuität, |
| 3 — — 79 32 | Acker „Schiersteinerlach“ 4te Gew., zwischen Adam Dietrich und Friedrich Feix zu Idstein (No. 486), gibt 49 kr. 1 hll. Zehnt-Annuität, |
| 4 — — 85 66 | Acker „Bleidenstadterweg“ 4te Gew., zw. Johann Lambert und Herzogl. Domäne (No. 195), gibt 27 kr. 1 hll. Zehnt-Annuität, |
| 5 — — 2 12 15 | Acker „Azelberg“ 3te Gew., zw. Johann Philipp Scheurer Wittwe einerseits und einem Weg und Andreas Dieges Wittwe andererseits (No. 104), gibt 32 kr. 3 hll. Zehnt-Annuität, |
| 6 — — 59 32 | Acker „Azelberg“ 4te Gew., zwischen Heinrich Peter Schweizer und Friedrich und Heinrich Kimmel (No. 108), |
| 7 — — 90 36 | Acker „Nödern“ 3te Gew., zw. Karl Bisse und Jacob Kramer (No. 266), gibt 19 kr. 3 hll. Zehnt-Annuität, |
| 8 — — 81 1 | Acker „Kleinelsdchen“ 1te Gewann, zw. Georg David Schmidt und dem Centralstudienfonds (No. 426), gibt 44 kr. Zehnt-Annuität, |
| 9 4944 — 14 53 | Acker „am Dotheimerweg“ zw. Hofrath Philips und Wilhelm Kimmel, jetzt zw. August Weygandt und Elisabeth Kimmel, |

in dem Rathause dahier mit obervormundschaftlichem Consense freiwillig öffentlich versteigern.

Wiesbaden, den 24. März 1866. Herzogl. Landoberorschultheißerei.
273 Snel.

Bei der auf Donnerstag den 26. d. Ms. Nachmittags 3 Uhr bestimmt Versteigerung meiner Grundstücke, will ich auch mein dreistöckiges Wohnhaus 39 $\frac{1}{2}$ ' lang, 35' tief mit zweistöckigem Hinterbau 39 $\frac{1}{2}$ ' lang, 17' tief, in der Faulbrunnenstraße zw. Wilhelm Mötter und Christian Birnbaum belegen, so-

wie 1 Morgen 29 Ruten Acker am alten Walluferweg mit einer Aufenthalts-
hütte, einer Remise und zwei Brunnen zur Backsteinfabrikation, in dem Rath-
hause zum Verkaufe ausbieten lassen.

Das Haus, sowie der Acker können auch vorher aus der Hand verkauft
werden. Johann Kappes. 5616

Bekanntmachung.

Donnerstag den 26. April s. J. Nachmittags 3 Uhr lassen Conrad Ast-
heimer und die Erben seiner verstorbenen Ehefrau folgende Grundstücke,
als:

Lauf.	Stdb.-	Flächengehalt	Bezeichnung der Grundstüke.
No.	No.	Mg. Rth Sch. Cl.	
1	669	— 12 29	Acker "am Dozheimerpfad", neben Georg Philipp Jung, jetzt zw. Christoph Thaler und Georg Philipp Christoph Menges.
2	—	— 42 25	Acker "Ochsenstall" 3te Gew., zw. Heinrich Schwab und Philipp Pfeiffer (No. 285), gibt 9 fr. 3 hll. Zehnt-Annuität,
3	—	— 1 23 70	Acker "vor dem Ochsenstall" 3te Gewann, zw. Friedrich Brand und Christian Thon (No. 365), gibt 28 fr. 2 hll. Zehnt-Annuität,
4	—	— 45 48	Acker "Heiligenhaus" 5te Gew., zw. Johann Philipp Wintermeyer zu Dozheim und Jonas Schmidt (No. 795), gibt 25 fr. 3 hll. Zehnt-Annuität,
5	—	— 64 73	Acker "Bleidenstadter Weg" 5te Gew., zw. Philipp Reinhard Herz und Georg Catta I. (No. 202), gibt 14 fr. 2 hll. Zehnt-Annuität,
6	—	— 52 77	Acker "am Todtenhof" 2te Gew., zw. August Beyerle und einem Weg (No. 22), gibt 11 fr. 3 hll. Zehnt-Annuität, und
7	—	— 48 57	Acker "Bierstadterberg" 1te Gew., zwischen Herzogl. Domäne und Philipp Daniel Scheurer (No. 191), gibt 10 fr. 3 hll. Zehnt- und 56 fr. 1 hll. Gült-Annuität,
in dem Rathause dahier freiwillig versteigern.			
Wiesbaden, den 28. März 1866. Herzogl. Landoberorschultheiresset.			

273

Snell.

Holzversteigerung.

In nachstehenden Domänen-Waldungen der Herzogl. Oberförsterei Platte im Herzogl. Park, Gemarkung Neuhof, kommt folgendes Gehölz zur öffentlichen Versteigerung:

1) Donnerstag den 26. April s. J., Vormittags 10 Uhr aufzugend:

a) District Zunderborn 1r Theil a: 13³/₄ Klafter gemischtes Brügelholz,

4700 Stück gemischte Wellen,

1425 Stück Leseholzwellen;

b) District Kohlheck 3r Theil:

51³/₄ Klafter buchen Brügelholz,

4325 Stück buchene Wellen und

575 gemischte.

Sammelplatz am Zunderborntore.

2) Freitag den 27. und Samstag den 28. April, jedesmal Vormit-
tags 10 Uhr aufzugend:

a) District Eierborn 1r Theil:

32¹/₂ Klafter buchen Brügelholz,

3275 Stück buchene Wellen;

b) District Forellenweier 1r Theil:

55¹/₂ Klafter buchen Brügelholz,

3125 Stück buchene Wellen und

1³/₈ Klafter Stochholz;

c) im District Forellenweier 2r Theil:

38³ Klafter gemischtes Brügelholz,

1925 Stück gemischte Wellen und

325 Leseholzwellen.

Sammelpunkt auf der Platte und wird im Eierborn der Anfang gemacht.

Bleidenstadt, den 6. April 1866.

Herzogl. Receptur.

850 Schildknecht.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 26. d. M. Vormittags 9 Uhr wollen die Erben der verstorbenen Frau Nathan Heß Wittwe von hier die zu deren Nachlass gehörigen Haus- und Küchengeräthe, wobei Holz- und Polstermöbel aller Art, Bettwerk, eine antique Kommode, Weißzeug, Silber, Porzellan, Nippesachen &c., Röderstraße 36, gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 18. April 1866.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

6705

Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 26. d. M. Vormittags 11 Uhr soll eine der Familie Würzinger zu Biebrich gehörige in dem Bahnhof der Herzoglichen Staats-Eisenbahn dahier stehende Bauhütte auf den Abbruch versteigert werden.

Die Bauhütte ist in Fachwerk erbaut, 20' 5" lang, 13' tief von 11' Stockhöhe mit Speicherraum und mit Dachpappe gedeckt.

Die Bedingungen können dahier eingesehen werden.

Wiesbaden, den 20. April 1866.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

6381

Coulin.

Holzabfuhr.

Die im Schiersteiner Gemeindewald in den Districten Pfuhl und Hämmerleisen am 6. und 12. März l. J. versteigerten Hölzer können nunmehr durch die eingetretene trockene Witterung abgesfahren werden und soll die Ueberweisung in beiden Schlägen Donnerstag den 26. April l. J. Morgens um 7 Uhr stattfinden, wovon die Steigerer hierdurch benachrichtigt werden.

Schierstein, den 23. April 1866.

Der Bürgermeister.

48

Dreßler.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags der Herzogl. Receptur werden wegen rückständiger Staatssteuer pro 1865, sowie für verschiedene Gefälle an die evang. Kirchenfasse pro 1864 allerlei Möbeln, sowie 2 Wagen und 1 Kuh Samstag den 28. April Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathause versteigert.

Wiesbaden, den 24. April 1866.

Der Finanzexecutant.

6955

Walter.

Weilstraße 4, Bel-Etage, ist wegen Abreise sämtliches Mobiliar, aus gut gehaltenen Polster- und Kastenmöbeln bestehend, zu verkaufen und wird dasselbe im Ganzen sowohl als im Einzelnen abgegeben.

5939

Gutes Hen ist zu haben in der Gasfabrik.

6821

Siegenerstraße 31 sind einige Walter Kartoffeln billig zu verkaufen.

6250

Heute Mittwoch den 25. April, Vormittags 9 Uhr:
 Mobilienversteigerung in dem Hause Haubrunnenstraße 12. (S. Tgl. 95.)
 Versteigerung der Grasnutzung in den Gräben und Böschungen der Staats-
 straßen im diesseitigen Untbezirke, bei Herzogl. Verwaltungsamt. (S.
 Tgl. 94.) Vormittags 11 Uhr:
 Vergabe der bei Erbauung der höheren Bürgerschule vorkommenden Grund-
 arbeit, in dem Rathause. (S. Tgl. 95.)

Allgemeiner Vorstand-, Unterstützungs- und Spar-Gasse-Verein in Wiesbaden.

Die diesjährige erste ordentliche Generalversammlung findet nächsten Samstag
 den 28. d. M. Abends 8 Uhr in dem Saale des Herrn Christian
 Scherer am Dozheimerweg statt, wozu alle Mitglieder und Freunde des
 Vereins freundlichst eingeladen werden.

- Tagessordnung:
- 1) Berichterstattung der Rechnungsprüfungs-Commission,
 - 2) Berichterstattung über Stand und Ausdehnung des Geschäfts vom ab-
 gelaufenen ersten Quartal 1866,
 - 3) Änderung des §. 25 der Statuten und
 - 4) sonstige diverse Vereinsangelegenheiten.

Wiesbaden, den 24. April 1866. Der Verwaltungs-Ausschuss. 299

Bürger-Kranken-Verein.

Wir beeilen uns, verehrlichen Mitbürgern hiermit anzuziegen, daß mit Anfang Mai d. J. eine neue Aufnahme activer Mitglieder stattfindet. Unser Verein, welcher jetzt 23 Jahre besteht und sich in jeder Bezeichnung als den Interessen der Mitglieder vollständig entsprechend bewährt hat, zählt zur Zeit 59 Ehrenmitglieder, 505 active und 6 inactive Mitglieder.

Anmeldungen zum Eintritt in denselben sind von heute an bis zum 1. Mai d. J. bei dem Director des Vereins, Herrn Maurermeister Gg. Ph. Bick, zu bewirken.

Statutengemäß hat jedes Mitglied außer dem einmal zu zahlenden Aufnahmegeld, welches je nach dem Alter festgesetzt wird, monatlich 15 Kreuzer und bei jedem in dem Verein vorkommenden Sterbefalle 20 Kreuzer zu entrichten. Dagegen hat jedes Mitglied aus der Vereinskasse zu beziehen: 1) im Erkrankungsfalle täglich 30 Kreuzer, 2) beim Tode der Ehefrau 25 Gulden zu den Beerdigungskosten, 3) im eigenen Todesfalle seine Hinterbliebenen oder Testamentserben 125 Gulden welche denselben sofort nach der bei dem h. Director des Vereins zu machenden Todesanzeige aus der Vereinskasse ausbezahlt werden. Jedes Mitglied hat außerdem Gleichberechtigung an dem Vereinsvermögen und seine Ansprüche sind bei außergewöhnlichen Krankheits- und Sterbefällen durch einen entsprechenden Reservesonds vollständig gesichert. Ehrenmitglieder mit einem jährlichen freiwilligen Beitrag können zu jeder Zeit mit oder ohne Verzichtleistung auf die Sterberente von 125 Gulden aufgenommen werden.

Die Statuten des Vereins liegen zu Federmanns Durchsicht bei dem Herrn Vereins-Director offen und können auf Verlangen den Interessenten auch zu gesandt werden. Wiesbaden, den 23. April 1866. Der Vorstand.

Eine Grube Daug ist zu verkaufen Ludwigstraße 18. 7001

Ein fast neuer Ollendorf ist zu verkaufen Meißergasse 40, 2 Stiegen hoch. 7012

Das Schillerfest.

mit Einzeichnungen zur Beteiligung an dem Festessen in den vier Jahreszeiten und an dem Festballe im festlich geschmückten Kursaal am 1. Mai d. J. können von heute an in allen Buchhandlungen, sowie bei Herrn F. W. Käsebier gemacht werden und hoffen wir auf eine recht zahlreiche Beteiligung. Weiter wird bemerkt, daß von heute an Listen zum Einzeichnen zur Theilnahme an dem Bankett aufgelegt sind im alten Casino und im Bürgerverein, sowie daß bei den Vorständen sämmtlicher Vereine eine gleiche Liste circuliren wird.

Preise:

a Convent beim Festessen 1 fl. 45 kr. Eintrittskarten zum Festballe für Herrn à 1 fl. 50 m. Damen in Begleitung der Herrn haben freien Eintritt 1683

für die Finanz-Section:

322

Cäcilien-Verein.

Freitag den 27. April Abends 7 Uhr **drittes Vereins-Concert** im großen Saale des Kurhauses unter gesälliger Mitwirkung des Fr. Norden, der Herren Buths I. u. II., J. Grimm, Mayer und Schmitt (Hofconcertmeister), sowie des hiesigen Theater-Orchesters: Cantate von Bach, Concert-Arie von Mendelssohn, Motette von Gabrieli, Blasquintett von Mozart, Psalm 23 (für Frauenstimmen) von Schubert, Pater noster (für Männerstimmen) von Liszt, Mirjams Siegesgesang von Schubert. — Eintrittskarten à 1 fl. 45 kr. in allen hiesigen Buchhandlungen, bei Herrn Kaufmann G. W. Winter, bei den Portiers im Kursaal und Abends an der Kasse.

Bürgerverein.

Die Subscriptionsliste für Bankett und Ball am 1. Mai zur Enthüllungsfeier des Schillerdenkmals liegt von heute an im Vereinslokal offen und bitten wir die verehrlichen Mitglieder sich durch Einzeichnungen recht zahlreich beteiligen zu wollen.

Der Vorstand.

Schützenverein.

Freitag den 27. April Abends 9 Uhr Generalversammlung im Lokale der Frau Freinsheim Wittwe.

Tagesordnung:

- 1) Beschlussfassung über einen zugebenden Preis für das Mittelrheinische Bundeschießen in Offenbach.
- 2) Wahl zweier Abgeordneten zum Mittelrheinischen Schützentag.
- 3) Berathung über Beteiligung bei der Enthüllung des Schillermonuments,
- 4) Berathung über die Veröffentlichung der Annoncen des Vereins,
- 5) sonstige Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand.

Festauktion Engel.

Täglich frischer Maitrau. Table d'hôte um 1 Uhr à 36 kr.
Vorzügliches Lagerbier.

Dotzheimerstraße 3, im Seitenbau ist eine Zither zu verkaufen.

Ein Paar Harzer Kanarienvögel sind zu verkaufen. Steinasse 13, 6872

Römerberg 12 sind mehrere Karrn guter Quug zu verkaufen.

Ein guter Karrn ist zu verkaufen Schulgasse 2.

7013

Fussbodenlack,

Pariser Lack, alle Sorten Firnisse, Politur, Schellacke und Spiritus in
guten Qualitätten empfiehlt zu billigsten Preisen.

4065 J. B. Weil, Webergasse 34. I

A. Schulz,

Spitzenfabrikant aus Breitenbrunn bei Schwarzenberg
in Sachsen,

empfiehlt sein Lager in geköppelten Zwirnspitzen, Krägen, schwarzen Gut-
purspitzen, Wollspitzen, Taschentüchern, Schleieru, Tichus, Barben-
Beller'nen, Spikentüchern, Point-Krägen.

Das Lager befindet sich Häfnergasse 13 und bitte ich genau auf die Firma
zu achten.

6851

Ein- und zweithürige Kleiderschränke, Stühle, eichene und nussbaumlackierte
Wirthstische, verschiedene Bettläden, runde, lackierte und nussbaumte Tische
sind wegen Wohnungsveränderung billigst zu verkaufen. Für gute Arbeit
garantiert der Verkäufer. Platterchaussee 5.

6590

Die Geschäftsbücher

aus der Fabrik von Ew. Weiss in M.-Gladbach,
die sich durch Güte des Papiers, unübertroffene Miniatur und dauer-
haften Einband besonders auszeichnen, empfiehlt in allen Formaten
zu Fabrikpreisen.

335 Wilhelm Wirth, 10 Tannusstraße 10.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe unseres Ladengeschäftes verkaufen wir
sämtliche vorrathigen Porzellaine zu möglichst
billigen Preisen.

Bestellungen auf Porzellan-Malerei

jeder Art werden nach wie vor in selber Weise von
uns ausgeführt.

Hastert & Seifert,

5983 Porzellanmalerei u. Handlung, Langgasse 16.

Delffarben,

alle Sorten, gut trocknend und zum Austrich fertig, empfiehlt billigst.

4065 J. B. Weil, Webergasse 34.

Metzgergasse 1, nächst der Marktstraße, eine Stiege hoch, werden alle Arten
Nähtereien in Hand- und Maschinenarbeiten schön und dauerhaft und sehr
billig besorgt.

6727

105,000 gut gebrachte Feldbacksteine sind zu verkaufen. Näh. auf der
Dwerfeld'schen Backsteinfabrik.

6613

Zwei schöne kräftige braune Wagenpferde, 7 jährig, ein Schimmel, 9 jährig
und eine wenig gebrauchte Chaise stehen zum Verkauf. Wo, sagt die Exp.

6334

8107

Gasthaus zum Anker, Nengasse 5,

Mittwochstags um 12 Uhr à 18 fr., Restauration zu jeder Tageszeit, rein gehaltene Weine, vorzüglichen Apfelwein und fortwährend vorzügliches Bier per Glas 4 fr. empfiehlt Ch. Haf. 6781

Tapeten in schöner Auswahl und neuen eleganten Mustern, Gewöhnliche, feine mit und ohne Glanz und in Gold, Uni, Velour, Holz und Marmor in verschiedenen Farben und Hansflair.

Gemalte Fenster-Rouleaux elegant ausgestattet mit Landschaften, Blumenbonquets und Medaillons, wie auch einfarbig in blau und grün, in $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{7}{8}$ breit.

Wachstuch, feinstes mit Muster und in Holzfarben, Vorstehende Artikel empfehle zu billigen Preisen. Carl Jäger, Goldgasse 21 (Muckerhöhle.)

6744

Mein Lager fertiger Herrenkleider

ist für die Frühjahrs- und Sommer-Saison auf das Reichhaltigste assortirt. Sämtliche Sachen sind nach der neuesten Mode von guten Stoffen, elegant und dauerhaft gearbeitet und offerire solche unter Zusicherung reeller Bedienung zu nachstehenden billigen Preisen:

Elegante Überzieher zu fl. 14, 16, 20, 24.

Schwarze Anzüge, Jaquett, Hose und Weste zu fl. 20, 24, 30, 36.

Schwarze feine Tuchröcke zu fl. 12, 15, 18, 24.

Burkinhosen und Westen zu fl. 10, 12, 14, 18.

Schwarze Hosen zu fl. 6, 9, 12, 14.

Schlafröcke, Haus- und Comptoir-Röcke,

Juppen, Arbeitshosen &c. billigst.

S. Wormser, Marchand-Tailleur,

6581 Langgasse 33 der Post gegenüber.

Alle in das Putz- und Kleidersach einschlagende Arbeiten werden schnell und geschmackvoll angefertigt. Näheres bei Herrn Burkhardt im Kurzwaarenladen, Michelsberg 32.

6954

Ein gut erhaltener **Flügel** ist zu verkaufen und täglich Vormittags einzusehen. Wo, sagt die Exp.

6322

Goldgasse 12 ist eine polierte, eine gebrauchte tannene Bettlade und ein Kinderstühlchen zu verkaufen.

6957

Galgasse 8 sind einige Koren Dung zu verkaufen.

6991

Die Mann'sche Geschäfts-Eröffnung und Inserat

Einem geehrten Publikum, sowie meinen Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich unterm heutigen die seither betriebene Spezerei-Handlung J. Wilhelmi, 9 Ludwigstraße 9, andwo übernommen und ununterbrochen fortführe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, mit durch gute und preiswürdige Ware, freundliche Bedienung die größte Zufriedenheit meiner geehrten Abnehmer zu erhalten und zu wahren suchen. Um zahlreichen Zuspruch bittet Achtungsvoll
6793 trinckoln Carl Ebenig jun., 9 Ludwigstraße 9.

Angekommen Kirchgasse 20
eine große Auswahl in den so sehr beliebten franz. feuerfesten Koch- und
Brat-Geschirren. 6813

Kleiderstoffe,

englisches Fabricat und neueste Dessins, empfiehlt billigst
6610 H. S. Nassauer, Neugasse 22.

Obere Webergasse 39.

Unterzeichnet empfiehlt einem verehrlichen Publikum sein Schreib- und Zeichnen-Materialien-Lager, sowie Schul-Utensilien aller Art, Photographie-Album von 36 kr. bis 10 fl., ferner Schreib-Mappen, Poesiebücher, Briestaschen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Necessaires, Wandtaschen, Photographie-Rahmen, Abziehbilder, Musterbogen für Lautsägearbeiten &c. zu den billigsten Preisen.

Das Einrahmen von Kupfersachen und Oelgemälden, sowie alle Buchbinderarbeiten werden schnellstens und billigst geliefert.

Louis Häuser, Buchbinder,

6965 Obere Webergasse 39.

Crinolinen

in weiß, grau und roth, mit und ohne Überzug empfiehlt sehr billig
6818 Christ. Ister, Langgasse 19.

Louisenstraße 23. Seitenbau im 3. Stock, bei H. Wamberg werden alle Arten Weiss-Stickereien angenommen, schnell und auf das Beste besorgt. 6959

Maiwein-Essenz

und süsse vollsaftige Orangen
empfiehlt

C. W. Schmidt,

6973 Goldgasse 2, vis-à-vis der Häusnergasse.

Den Eltern die Anzeige, daß ich Kinder von 3 Jahren, sowie jeder Altersstufe zum Erlernen des Stricken- und Webzweckmähens annehme.

6975 Gläse Gläzner, Steingasse 33, 1 Stiege hoch.

Ein schwarzeidesenes Kleid ist zu verkaufen.

1000 R. Diesenbach, Essengasse 9. 6985

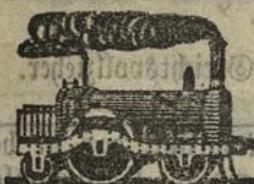
Pierzu eine Beilage.

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch

(Beilage zu Nr. 96)

25. April 1866



Herzoglich Nassauische Staats-Eisenbahn.

Vom 1. Mai d. J. ab tritt ein directer ermäßiger Tarif für die Beförderung von Kohlen und Coaks in Extrazügen von den Stationen Oberhausen, Verge-Borbeck, Essen, Gelsenkirchen und Herne der Köln-Mindener-Bahn nach den Stationen der Nassauischen Staatsbahn in der Strecke Oberlahnstein-Wiesbaden und Oberlahnstein-Aumenau in Kraft.

Exemplare des Tariffs sind auf den Güter-Expeditionen unentgeldlich zu haben; gleichzeitig werden die Güter-Expeditionen wegen der Beteiligung an den Extrazügen jede Auskunft bereitwilligst ertheilen.

Wiesbaden, den 23. April 1866.

265

Herzogliche Eisenbahn-Direction.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 26. d. M. Vormittags 11 Uhr sollen 100 Stück Leseholzwellen (Nr. 101, 102, 103 und 104) in dem District Kohlheck, welche von dem Steigerer bis jetzt nicht bezahlt und abgefahren worden sind, in dem Rathaus dahier anderweit öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 24. April 1866.

Der Bürgermeister,

Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 26. d. Mts. Mittags 12 Uhr soll das Ausputzholz von den Alleebäumen in der Rheinstraße, bestehend in Alt- und Kaiserholz, sowie einer Parthe Sommersprossen zum Einfassen von Blumengruppen u. s. w. öffentlich meistbietend in der Oranienstraße versteigert werden.

Wiesbaden, den 24. April 1866.

Der Bürgermeister,

Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 3. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr anfangend, kommen Heidenberg Nr. 1 verschiedene Möbelien, als: ein fast neuer zweithüriger Kleiderschrank, eine Kommode, Kanape, Küchenschrank mit Glasaufzatz und sonstige verschiedene Küchen- und Hausgeräthe gegen gleich baare Zahlung zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 23. April 1866.

Der Bürgermeister-Adjunkt,

7010 Coulin.

Zufolge Auftrags Herzogl. Justiz-Amts sollen Mittwoch den 25. April d. J. Nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Rathause;

a) ein Pferd,

b) ein Kanaape,
c) ein Kanaape, eine Kommode

versteigert werden.

Wiesbaden, den 24. April 1866.
7003

Der Gerichtsvollzieher.
Biebricher.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 25. April 1. J. Nachmittags 3 Uhr sollen justizamtlichen Auftrags zufolge im hiesigen Rathause folgende Mobilien, nämlich:
1) eine Kommode,
2) ein Spiegel in Holzrahmen

öffentlicht versteigert werden.

Wiesbaden, den 11. April 1866.
6988

Der Gerichtsvollzieher.
Popp.

Den Mitgliedern des **Arbeiterbildungsvereins** zur Nachricht, daß sie bei mir Eintrittskarten zu ermäßigten Preisen, zu der heute Abend im Casinotheater, Friedrichstraße, stattfindenden Vorstellung des Herrn Schröder bekommen können. Karte als Legitimation mitzubringen.
6976 L. v. Bornhorst, Kirchgasse 8.

332

Markt 7.

Frische **Maifische** per Pf. 15 fr.,

Frischer **Turbott** im Ausschnitt per Pf. 1 fl.,

Frischer **Rheinsalm** im Ausschnitt per Pf. 2 fl.

Für was das Marktgeschrei?

Schuhe, Stiefeln und Pantoffeln um die bekannten billigen Preise bei
7000 D. Schüttig, Römerberg 14.

Marquisendrill & Strohsackleinen,
in verschiedenen Breiten, empfiehlt
6994 W. Erkel,
Michelsberg 12.

Schöner Spinat und Kopfsalat ist zu haben bei
Johann Keim, Dogheimerstraße 39, am alten Bach. 6995

Feinsten Anisette, Curaçao und Persico
von Wynand Focking in Amsterdam
in 1½ und 1,2 Bout. empfehlen unter Garantie der Echtheit
Schumacher & Poths

282 am Uhrthurm, Eck der Neugasse und Marktstraße.

Eine große Vogelhecke mit einem schönen Distelfinkhahnen, gutem Schläger,
und einem Kanarienvogelweibchen, Holländer, (gepaart) ist billig zu verkaufen.
Näh. in der Exp. 6981

1½ Morgen Korn zum Absüttern zu verkaufen. Näh. bei Steinhauer
C. Roth, Schiersteinerweg. 6990

Gladiolus, roth und weiß blühend, empfiehlt
6989 Julius Prätorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26.

Drei verschiedene Glasschränke und ein Real, zu einer Ladeneinrichtung
passend, sind noch billig abzugeben. Näh. bei H. Freinsheim im Hamm,
Metzgergasse. 6331

Ludwigstraße 8 sind Kartoffeln per Kumpf 6 Kreuzer zu haben. 6982

Römerberg 21 ist eine Grube Düng zu verkaufen. 6987

Anlauf aller Sorten Flaschen Metzgergasse 32. 7002

Für Schiller-Bankett und Ball

sind heute die Subscriptions-Listen an die einzelnen Vereine abgegeben worden und bitten wir letztere nun freundlichst, ihre Einzeichnungen im Laufe dieser Woche machen zu wollen, weil die Listen spätestens am Samstag Abend wieder eingezogen werden.

Wiesbaden, den 24. April 1866.

Die Finanz-Sektion.

322

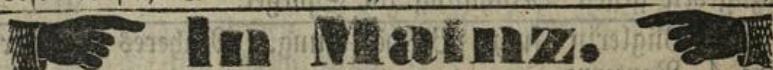
Nathan.

Die Privat-Entbindungs-Anstalt

von E. Neubert, Hebamme,

befindet sich Quintiusgasse No. 20 in Mainz.

6948



Damen-Paletots, Mantillen und Mäntel, kleine Knaben-Anzüge,

billigst aus der Fabrik zu beziehen, bei

A. Aufster,

Ludwigsstraße 16.

Knöpfe

in größter Auswahl billigst bei

G. Wallenfels. 6919

Arbeits- und Comptoirröcke

von dunkelgrüner Bielefelder Leinen, fertig, per Stück 4 fl. bei

H. S. Nassauer, Neugasse 22.

Buhrkohlen,

Ofen-, Schmiede-, wie Ziegelfohlen sind direct von dem Schiffe zu beziehen von J. K. Lembach in Biebrich. 305

Eine ganz neue Schrotmaschine, von Richmond & Chandler in Manchester gebaut, ist zu verkaufen. Näheres in der Exp. 6550

Wertige Kanape's

sind zu verkaufen Schulgasse 4; auch kann daselbst ein braver Junge das Taperitzer-Geschäft erlernen. 6333

Mein

Tuch- und Buixkin-Lager

ist nunmehr bestens sortirt und stehen Muster zur ges. Verfügung. Ferner verkaufe

fertige Röcke, Hosen und Westen

Souquets, Arbeitshosen sc. zu billigen Preisen; auch werden Herrn- und Knabenanzüge nach Maß angefertigt.

H. S. Nassauer, Neugasse 22.

Fran Deucht,

eine geborene Engländerin, gibt englischen Unterricht Geisbergweg 20. 6442

Ein zweihöriger Küchenschrank mit Glasauflatz ist Abreisehalber zu verkaufen. Näh. Exp. 6960

5 fl. Belohnung

erhält Derjenige, welcher mir die Person bezeichnen kann, die in verflossener Woche mir mein Schild gestohlen hat. **Karl Thoma.** 7108

Zugelaufen ein kleiner schwarzer Windhund (Männchen). Abzuholen bei Friedrich Dörr in Sonnenberg. 6956

Zugelaufen ein schwarzer Windhund. **K. Minor.** 6946

Vorige Woche wurde in dem Laden der Frau Eck, Burgstraße, ein **Ent-tout-eas** vertanzt. Man bittet um Umtausch daselbst. 6945

Vom Nerothal bis Taunusstraße ist ein blondes **Damenchiquon** verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung im Spiegel. 7007

Eine perfecte Büglerin sucht Beschäftigung. Näheres Platter Chaussee, Sommerstraße 4, Parterre. 6978

Ein ordentliches Mädchen kann das Kleidermachen und Weißzeugnähen unentgeldlich erlernen bei Frau L. Roos, Faulbrunnenstr. 3, Hinterh. 6980

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen und Weißzeugnähen gründlich versteht, wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Faulbrunnenstraße 3, 3 Stiegen hoch. 6953

Eine Putzfrau gesucht Elisabethenstraße 4. 6951

Es sucht Jemand noch einige Tage in der Woche Beschäftigung im Bügeln. Näheres Heidenberg 9, im 3. Stock. 6992

Eine Frau sucht Monatdienst im Waschen und Putzen. Näh. Römerberg 5. 7005

Ein Mädchen sucht Arbeit im Waschen und Putzen. Näheres Taunusstraße 21, Hinterhaus. 7009

Stellen-Gesuche.

Gesucht wird auf den 1. Mai eine Köchin, die perfect kochen kann. Näh. Frankfurterstraße 14. 6721

Eine perfecte Herrschafts-Köchin,

welche sich mit guten Zeugnissen ausweisen kann, wird für den 1. Mai gesucht Bahnhofstraße 7, im Borderhause, Bel-Etage. 6891

Ein starkes, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht und kann sogleich eintreten. Näh. Nerostraße 5. 6889

Es wird gesucht eine Wittwe ohne Kinder oder eine ältere Person als Haushälterin bei einer Wittwe. Näh. Exp. 6899

Ein perfecte Köchin findet mit 1. Juni d. J. im "Prinz von Preußen" zu Schlangenbad gegen gutes Salair Engagement. Nur eine solche mit guten Zeugnissen kann Berücksichtigung finden. 6615

Ein Mädchen, das gut kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird sofort gesucht. Näh. in der Expedition. 6552

Ein Mädchen, welches in Haus- und Küchenarbeit erfahren ist, auch etwas ranzösisch spricht, sucht Stelle und kann sofort eintreten. Wo, sagt die Expedition. 6940

Ein braves Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht und sofort eintreten kann, wird gesucht Sonnenbergerstraße 8. 6943

Es wird eine erfahrene, reinliche Kinderfrau gesucht, die sofort eintreten kann. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näh. Exp. 6961

Ein Mädchen wird auf gleich in Dienst gesucht Neugasse 13. 6966

Rheinstraße 23 wird ein anständiges Mädchen gesucht. 6968

Ein gebildetes Frauenzimmer aus guter Familie wünscht eine Stelle als Haushälterin oder zur Stütze der Hausfrau u. dgl.; es wird mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn gesehen. Näh. Exped. 6969

Es wird ein braves Dienstmädchen gesucht Wellritzstraße 5, Parterre. 6972

Gesucht

auf das Jahr zwei geübte Kleidermacherinnen, eine perfecte Büglerin und eine tüchtige Kammerjungfer auf gleich. Näheres auf dem Commissions-Bureau von Ph Krafft, Ecke der Mühl- und Häfnergasse. 6971

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, wünscht gleich eine Stelle. Näh. Steingasse 16. Daselbst wird auch ein Kind in Pflege genommen. 6993

Ein braver Junge kann das Sattlergeschäft erlernen bei Sattlermeister Fr. Becker, Langgasse 40. 5384

Zwei Wochenschneider gesucht. Näh. Expedition. 6611

Ein Küfer, welcher die Brauerei erlernen kann, wird sogleich gesucht. Näheres in der Exp. 6742

Einige kräftige Jungen finden bei jahrweise steigendem Lohne in einem hiesigen Geschäft eine Stelle. Näh. Exp. 6828

Ein tüchtiger Täschneider wird gesucht Goldgasse 23. 6372

Ein Junge kann das Schreinergeschäft erlernen Kirchgasse 25. 6121

Ein tüchtiger und zuverlässiger Obermüller oder Mühlenaufseher, der schon in Dampfmühlen einen ähnlichen Posten versehen hat, wird gesucht. Offerten durch die Exped. 6792

In ein Kurz- und Manufacturwaaren-Geschäft wird zum baldigen Eintritt ein Lehrling gesucht. Näheres in der Exped. 6267

In der Möbelschreinerei und Holzschnitzerei von Alex. Hoffmann, Geisbergstraße 5, kann ein wohlerzogener Junge unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten. 5958

In ein hiesiges Modewaaren-Geschäft wird ein Lehrling zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres in der Exped. 6104

Ein Schuhmacher, tüchtig in Herrn- und Damenarbeit, wird zu engagiren gesucht bei Anton Zimmer, Nerostraße. 6947

Gesucht werden mehrere Schneidergehülfen. Näh. Goldgasse 3 bei Chr. Becker. 6979

Tünchergesellen finden dauernde Arbeit bei M. Gölle, in Winkel im Rheingau. 6981 6984

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei Fr. Kochhaf, Spengler. 6999

Ein Junge von 16 Jahren sucht eine Stelle als Ausläufer. Näheres Neugasse 13. 6996

Ein junger Mann, welcher englisch spricht und in der Wirtschaft erfahren ist, sucht Stelle als Hausknecht oder Bediente. Näh. Exp. 7006

2000 fl. sind gegen hypothekarische Versicherung, wo möglich auf Güter, auszuleihen. Näh. Exp. 6897

Helenenstraße 10 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 6720

Hirschgraben 8 ist ein einfach möblirtes Zimmer zu vermieten. 6986

Kirchhofsgasse 9 ist auf den 1. Juli ein Dachloqis zu vermieten. 6958

Kirchhofsgasse 9, 1 St. rechts, 1 möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 6998

Marktstraße 24 im Hinterhaus ist ein einfach möblirtes Zimmer an einen stillen Herrn zu vermieten. 6941

Ein großes, freundliches Zimmer, möblirt, ist zu vermieten. Näh. Exp. 5048

Eine schöne freundliche Wohnung von vier ineinandergehenden Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller, Mansarde, mit einem Garten vor dem Haus und Aussicht auf den Rhein, ist sogleich zu vermieten mit oder ohne Möbel; auch können Parterre 2 möblirte Zimmer abgegeben werden in Erbach im Rheingau bei Bernard Rüffel. 6698

Eine abgeschlossene Wohnung, enthaltend 3 Zimmer, Küche nebst Mansarde und Zubehör, zu vermieten. Wo, sagt die Expedition. 6944

Die Villa Felsdorf, Leberberg 1,

umgeben von einem schönen, großen Garten, ist im Ganzen oder theilweise zu vermieten. Diese Villa, welche durch Ankauf in andere Hände gerathen, ist jetzt auf's elegante möblirt und eingerichtet. Man wende sich zu jeder Stunde an die Besitzer daselbst.

6486

Ein freundliches Zimmer mit Alkoven, möblirt und auch unmöblirt, zu vermieten. Näh. Exp.

6957

Ein für sich abgeschlossenes Stübchen ist bis zum 1. Mai zu vermieten. Näh. Nerostraße 16 im Hinterhaus bei F. Barth.

6977

Zu vermieten vom 1. Juli an der untere Stock des Landhauses 33 an der Dotzheimerstraße; auf Verlangen kann ein Pferdestall und ein Stück Garten dazu gegeben werden. Näh. zu erfragen Bahnhofstraße 2, Bel-Etage.

6974

Ein fein möblirtes Zimmer, auf Verlangen mit Kabinet, ist billig zu vermieten. Näh. Expedition.

6997

Ein Schuhmachergeselle u. sonst ein Arbeiter können Logis erhalt. Römerb. 22. 5890 Heidenberg 31 können 3 Arbeiter Kost und Logis erhalten.

6574

Steingasse 30 können 4 reinliche Arbeiter Schlafstelle erhalten.

6594

Ein Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Steingasse 26, 3. Stock.

6937

Ein reinlicher Arbeiter kann Logis erhalten Schachtstraße 23, Parterre.

2594

Ein donnerndes Hoch soll erschallen den 2 Zwillingen des J. Ph. A. zu ihrem heutigen 2. Geburtstage!

Onkel und Tante. 7004

Der lieben Frau Schmitt die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Geburtstage von A. u. A. F. u. G. u. H.

6949

Ein 99mal donnerndes Hoch soll fahren von der Dotheimerstraße bis in's Wellristthal hinein der guten Freundin Schmitthöfer zu ihrem heutigen Geburtstage!

Im Schoos der treuen Freundschaft schwindet,

Voll Annuth Deine Lebenszeit,

Und jeder neue Morgen finde

Dich reich an jeder Seligkeit;

An der Wiese grünem Rasen

Leb' vergnügt noch viele Jahre,

Dein Männchen dabei

So lebt ihr alle Zwei. J. C. L. C. W. E. 6967

Es gratulirt herzlich den 2 Zwillingen Adolph und Anna in der Elisabethenstraße 5 zu ihrem heutigen 2. Geburtstage.

Mehrere gute Freunde.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir hiermit die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern unvergeßlichen, guten Gatten, Vater, Bruder, Schwager und Onkel, den Herzogl. Bibliotheks-Canzlisten **Conr. Müller**, nach längerem Leiden gestern früh in sein seliges Jenseits abzurufen.

Statt besonderer Einladung diene seinen zahlreichen Freunden die Mittheilung, daß die Beerdigung Mittwoch den 25. April Nachmittags 5 Uhr vom Sterbehause, Friedrichstraße 1, aus stattfinden wird, Wiesbaden, den 24. April 1866.

7011 Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter,

Johannette Lugenbühl Wittwe, geb. Frey,

Sonntag Abend 9 $\frac{1}{2}$ Uhr sanft entschlafen ist.

Statt besonderer Anzeige diene hiermit zur Nachricht, daß die Beerdi-
gung Mittwoch Nachmittag 3 Uhr vom Sterbehause, Louisestraße 3,
aus stattfindet.

Wiesbaden, den 23. April 1866.

6983 Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit zur Nachricht, daß unser
guter Vater, Groß- und Schwiegervater,

Jonas Seib,

in seinem 82. Lebensjahre Sonntag Abend um 9 Uhr sanft verschieden
ist und bitten um stille Theilnahme

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 6 Uhr vom Sterbehause,
Taunusstraße 27, aus statt. 6970

Danksagung.

Allen Denjenigen und insbesondere den Mitgliedern des Turnvereins,
welche meinen nun in Gott ruhenden Gatten, **Georg Diex**, zu seiner
Ruhestätte getragen und begleiteten und demselben dadurch eine so hohe
Ehre erwiesen, sage ich hiermit meinen tiefgefühlten Dank.

Sogleich verbinde ich hiermit die Nachricht an meine geehrten Kunden,
daß ich das Geschäft vor wie nach ungestört fortbetreibe mit der Ver-
sicherung, daß ich stets bemüht sein werde, das seither uns geschenkte
Vertrauen zu erhalten und bitte unsere geehrten Kunden, dasselbe auch
auf mich übergehen lassen zu wollen.

Die trauernde Gattin
6963 Eliße Diex.

Aussien=Verhandlung im II. Quartal 1866.

Heute Mittwoch den 25. April:
Anklage gegen Agnes Simon von Nied, h. Amts Höchst, 30 Jahre alt,
Cigarrenarbeiterin, wegen versuchter Expressum.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Deul.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator Ritter.

Vertheidiger: Herr Procurator Dr. Großmann.

Ein Stückchen Papier.

Eine Criminal-Novelle.

(Fortsitzung aus Nr. 94.)

Ich hatte mich auch nicht zu einem Blicke verleiten lassen, der mein Inneres
preisgab und dennoch — dennoch war ihr Bassliekenblick in mein Herz gedrungen
und hatte wahrgenommen, daß es wärmer für die eine Dame schlug, als für die
andere."

„Dürfte ich zum eine nähere Bezeichnung dieser Dame bitten“, unterbrach ihn der Rath.

„Das gehört nicht zur Sache!“ antwortete Peitenbork abweisend. „Ich wartete an jenem Abende nicht den Glockenschlag unserer Thurmuhc ab, sondern versügte mich sogleich mittelst des geheimen Ausganges in's Schloß, so wie das Licht aus dem neuen Wohnzimmer verschwand. Es war dies ein Zeichen, daß sich die jungen Damen in ihr Zimmer zurückzogen und Fräulein von Bössen im alten Wohnzimmer allein war. Meine Ungeduld trieb mich um einige Minuten früher hinauf zu ihr — ich muß hinzufügen, daß des Schicksals Wille diese Ungeduld zu meinem Verderben ausgebeutet hat, denn aus ihr entsprang die Pflicht, hier vor Ihnen zu erscheinen. — Raum war ich einige Schritte von der geheimen Treppe bis zum Corridor gegangen, so hörte ich laut sprechen. Der Schall der Stimmen kam aus dem alten Wohnzimmer. Über die eine Stimme konnte ich gar nicht im Zweifel sein, denn solche tiefe, gurgelnde Töne aus einer Menschenbrust hört man nur einmal und vergibt sie nie wieder. Selbst in dem freischenden, gellenden Wuhklange erkannte ich sie sofort als Fräulein Bössens Stimme. Unsicherer war ich in Betrifft der zweiten Stimme. Es war nicht der sanfte schmeichelnde Ton, womit Fräulein Selma von Büren zu reden pflegte — es war aber auch nicht das piächtig klangvolle Organ Fräulein Anna Mariens.“ — Willenlos trat der Kriminalrath dem Berichterstatter näher und starre selbstvergessen in sein Gesicht, als wolle er ihm die Worte von den Lippen nehmen.

„Die Neugier trieb mich näher — die Neugier trieb mich zuletzt in das große dunkle Entrée, das durch Glas türen mit beiden Wohnzimmern verbunden ist. Ich wagte nicht an das Glassfenster zu treten, das nur mit durchsichtig feinen Gardinen verhangen ist, sondern blieb vorsichtig hinter dem Kaminvorsprung unweit des Einganges stehen, weil ich weder hier gesunden zu werden wünschte, noch als Hörer erscheinen wollte. Ein tieferes, heiligeres Interesse hatte meine Schritte hierher getrieben und ich fühlte mich bereit, ritterlich für die bedrohte Dame einzuschreien, wenn sich Fräulein Bössen, wie schon in früheren Fällen geschehen war, vergessen sollte. Die junge Dame sprach unglaublich aufgereggt. Was ich davon verstand, traf mein Herz, wie mit Widerhaken. Sie bat ihre Verwandte, die sie Tante zu nennen pflegte, um eine Burgschaft, um Hilfe für den Geliebten ihres Herzens — sie nannte endlich den Namen dieses Geliebten und nun ergoss sich ein Strom der abscheulichsten Verwünschungen über sie und ihren Verlobten. Die alte Person war entsetzlich — die junge Dame wurde immer aufgereggt. Wort folgte dem Worte — Verachtung dem Fluche — zornige Erwiderung jeder Verwünschung.“

„Und Sie erkennen die Stimme der jungen Dame endlich?“ fragte der Rath erzwungen gleichgültig.

„Ja. Ich erkannte nicht allein beim Näherkommen die Stimme, sondern wußte auf das Bestimmteste nach den ersten bezeichnenden Worten, daß es Fräulein Selma von Büren war, die im Zimmer ihrer Tante war. Ich sah diese Dame auch nach wenigen Minuten in eiliger Verstörtheit bei mir vorüberhuschen, ohne daß sie meiner gewahr wurde.“ — So lange hatte der Rath nur durch eine sprechende Pantomime seinen Schreck über diese Größning ausgedrückt, um den jungen Mann nicht zu föhlen. Nun aber hielt er sich nicht länger.

„Herr — reden Sie die Wahrheit?“ frage er hastig bewegt. „Nicht Anna Marie, sondern Fräulein Selma von Büren wäre die —“

(Fortsetzung folgt.)

Wiesbadener Theater.

Heute Mittwoch: Abonnement suspenso. Erste Aufführung des Königlich Sächsischen Hofchanspielers Herrn Bogumil Davison. (Neu einstudirt.) Der Kaufmann von Venedit. Schauspiel in 4 Akten von Shakespeare, nach der Schlegelschen Bearbeitung Shylock, ein Jude, Herr Bogumil Davison.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schleiberg,